Zwei Tage Strom

Donnerstag
18. April 2024

Freitag
19. April 2024

Samstag
20. April 2024

Kunstraum Walcheturm
Kanonengasse 20, 8004

Filmpodium
Nüschelerstrasse 11, 8001

Festival für elektronische Musik

Auch in seiner sechsten Ausgabe widmet sich Zwei Tage Strom den turbulenten Strömen aktueller elektronischer Musik. In Konzerten, Filmscreenings und einer Videoinstallation versammelt das Festival künstlerische Positionen aus den unscharfen Bereichen zwischen geläufigen Genres, Stilen und Szenen. Zwei Tage Strom interessiert sich dabei weniger für sicher abgesteckte und klar voneinander separierte Terrains als vielmehr für vielfältig sich durchkreuzende und gegenseitig befruchtende Dynamiken. Improvisation oder Komposition, Objekt oder Instrument? Die Unterscheidungskategorien sind nicht zu haben, ohne dass etwas auf der Strecke bleibt.

Zwei Tage Strom 2024, das ist: der produktive Zugriff auf elektronische Klangerzeuger und die stetige Möglichkeit ihres Versagens; dystopische Beats, rhythmisch stockend und stotternd und dabei immer kurz vor dem Explodieren; die Auslotung von Verhältnissen zwischen individueller Wahrnehmung und kollektiver Dynamik im quadrophonischen Klangraum; durchgetaktete Sound-Sequenzen, in deren Konsequenz immer auch ein mögliches Anderes mitschwingt; ein Tanz von Staubsaugern im elektromagnetischen Feld drahtloser Datenübertragung und vieles mehr.

Neben dem Konzertprogramm präsentiert Zwei Tage Strom in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium Filme, eine Installation sowie eine Performance des finnischen Filmers und Künstlers Mika Taanila – im Filmpodium und im Kunstraum Walcheturm.

Herzlich willkommen!

2013 2015 2017 2019 2022 2024 2026

19.–20. April
Zwei Tage Strom
Tagesticket 35.– / 25.– ermässigt
Festivalpass 55.– / 35.– ermässigt

18.–20. April
Zwei Tage Strom und Filmpodium
Kombi-Tagesticket 45.– / 35.– ermässigt
Kombi-Festivalpass 80.– / 60.– ermässigt

Vorverkauf
2tagestrom.ch

Informationen & Tickets
info@2tagestrom.ch

Freitag, 19. April 2024 • Kunstraum Walcheturm
Sun Dog – Isabelle Duthoit & ErikM • Jessica Ekomane • Lukas König
Mika Taanila: *A Physical Ring*, Multiscreen Video-Installation

Samstag, 20. April 2024 • Kunstraum Walcheturm
Francisco Meirino • Ioana Vreme Moser *Coquetta*, Performance
Rian Treanor • Mika Taanila: *A Physical Ring*, Multiscreen Video-Installation

Donnerstag, 18. April 2024 • Filmpodium
Eröffnung Zwei Tage Strom mit Mika Taanila Werkschau
I Might Be Stuck, Live Performance / *The Future Is Not What It Used To Be*, Film

Freitag, 19. April 2024 • Filmpodium
Mika Taanila: *Tectonic Plate*, Film

Samstag, 20. April 2024 • Filmpodium
Mika Taanila, Kurzfilmprogramm: Sounds & Visions
Optical Sound, *RoboCup99*, *Futuro – A New Stance for Tommorrow*

Filmpodium
18. April, 20.30 Uhr, 19. und 20. April, 18.00 Uhr

Kunstraum Walcheturm
Abendkasse, Barbetrieb ab 19.00 Uhr

filmpodium
Eine Kulturinstitution der Stadt Zürich

Stadt Zürich
Kultur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

MIGROS
Kulturprozent

NICATI-DE LUZE

Internationale gesellschaft
neue musik zürich

bonbon.li

Donnerstag 18. April 2024

filmpodium.ch

walcheturm.ch

Donnerstag, 18. April bis Samstag, 20. April 2024

Mika Taanila

Über zwei Jahrzehnte hinweg hat Mika Taanila Werke geschaffen, die zwischen den Bereichen Dokumentarfilm und bildender Kunst changieren, in analogen und digitalen Formaten. Die Auseinandersetzung mit technologischer Evolution und künstlicher Intelligenz sowie deren gesellschaftlichen Implikationen ziehen sich dabei wie Konstanten durch sein Schaffen: Er wirft neugierige Blicke auf futuristische Utopien, Verhältnisse von Mensch und Maschine und Kreuzpunkte zwischen Kunst und Wissenschaft. Oft entstehen seine Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus dem Feld der elektronischen Musik, etwa mit Ø (Mika Vainio) oder Eliane Radigue. In Zusammenarbeit mit dem Filmpodium präsentiert Zwei Tage Strom verschiedene Filme, eine Installation sowie eine Performance mit Staubsaugerrobotern von Mika Taanila. mikataanila.com

2tagestrom.ch

Detailliertes Programm unter
2tagestrom.ch und filmpodium.ch

Freitag 19. April 2024

Sun Dog – Isabelle Duthoit & ErikM

Im Duo Sun Dog haben sich zwei Musiker*innen zusammengeschlossen, die schon seit Jahren ihre ganz persönlichen Klangwelten erschaffen. Isabelle Duthoit ist Vokalistin und Klarinettistin, die im Bereich der zeitgenössischen wie auch frei improvisierten Musik zuhause ist. Ihre vokale Kunst, die durch ein äusserst weites klangliches und geräuschhaftes Repertoire besticht, hat sie vorerst als Autodidaktin entwickelt, später beim japanischen Noh und Bunraku Theater in Kyoto verfeinert. Der Musiker, Komponist und visuelle Künstler ErikM erkundet seit den 2000er Jahren die vielfältigen Möglichkeiten und expressiven Ausdrucksformen des Turntablism, welche er in den letzten Jahren in einem digitalen Setting weitergeführt hat. Gemeinsam erzeugen die beiden eine äusserst lebhafte und spannungsgeladene Musik, voll von überraschenden Wendungen, präzisem Zusammenspiel und unerschöpflichem Ideenreichtum. cronicaelectronica.org/sun-dog

Jessica Ekomane

Jessica Ekomane tritt in konzertanten Settings ebenso auf wie sie Klang-Installationen für Museen und Galerien entwickelt. Klang ist in ihren Arbeiten Material, das sie fortlaufend transformiert, modelliert und in Live-Performances mittels quadrophonischer Projektion im Raum platziert. In den sich ständig verändernden Klanglandschaften Ekomanes wird ein Interesse an psychoakustischen Phänomenen greifbar, auf deren Grundlage sie Verhältnisse zwischen individueller Wahrnehmung und kollektiver Dynamik auslotet. Mit einem Ohr in der Tradition elektroakustischer Musik verwurzelt, nimmt Jessica Ekomane in ihrer Arbeit unterschiedliche Entwicklungslinien und ästhetische Kulturen elektronischer Musik auf. Sie studierte an der Universität der Künste Berlin Sound Studies und produzierte über mehrere Jahre eine monatliche Show bei Cashmere Radio, die sich unter dem Titel *Open Sources* für Verbindungen von traditionellen und experimentellen Musiken interessiert. jessicaekomane.com

Lukas König

Der österreichische Schlagzeuger Lukas König ist in verschiedensten musikalischen Genres unterwegs. In seinem Solo-Projekt tüftelt der gelernte Jazz-Schlagzeuger mit unterschiedlichsten Beats und verfremdet sein Schlagwerk mit elektronischen Klangeffekten, die rhythmisch stottern, flirren oder zu explodieren scheinen, und lässt Synthesizer-Klänge sporadisch einfliessen. Dabei entsteht eine Musik, die phasenweise an eine lärmende Clubmusik erinnert – einem dystopischen Hip-Hop Track gleich –, die körperlich, treibend und bewegend ist. Eine Musik, die aber immer wieder bricht und in komplexe Klangstrukturen abtaucht. Manchmal verklärt schwebend, manchmal in bester Freejazz-Manier vor sich hertreibt. Eine packende Live-Musik die aus einem minimalistischen Setup mit Becken, Trigger-Pedalen und Tabletop-Elektronik entsteht. lukaskoenig.com

Weitere Informationen & Tickets auf 2tagestrom.ch

Samstag 20. April 2024

Francisco Meirino

Francisco Meirino, Klangkünstler aus Lausanne, erforscht in seiner Musik die Spannung zwischen der Programmierbarkeit von Klangerzeugern und ihrem potentiellen Versagen. Dabei gilt sein Interesse Aspekten der Klangproduktion, die in der Regel ausgeschlossen werden: das Ende der Lebensdauer von Geräten, elektrostatisches Rauschen oder unkonventionelle Verwendungen von Musikhardware und Soundsystemen. Meirino setzt seine Klänge auf äusserst subtile Art ein, nichts passiert in seiner Musik überhastet oder gedrängt. Er lässt Klangereignissen ihren Raum, so dass sie sich entfalten können und ihre Eigenheiten hörbar werden. Sie pulsieren oder wiederholen sich, mal schwirren sie flirrend im Raum umher, oder sie verschwinden krachend in einer Ecke. Mit ungemein feinem Gespür kombiniert er seine Sounds zu ausbalancierten Texturen und kreiert so einmalige abstrakte Klangwelten. franciscomeirino.com

Ioana Vreme Moser

Performance

Die in Rumänien geborene und in Berlin lebende Klangkünstlerin Ioana Vreme Moser beschäftigt sich mit Hardware-Elektronik und taktilen Experimenten. Sie lässt einfache elektronische Komponenten und veralteten Elektroschrott mit ihrem eigenen Körper, mit organischen Materialien und zufällig gefundenen Objekten interagieren. Aus diesen Kollisionen entstehen synthetische Klänge und persönliche Erzählungen über die Geschichte der Elektronik, ihre Produktionsketten und ihre Auswirkungen auf die Umwelt. In Vreme Mosers Sound-Performance *Coquetta* kreuzen sich lärmende elektronische Instrumente mit Schminkutensilien und hochhackigen Schuhen. Kosmetikutensilien wie Pinsel, Schwämme und Make-Up werden in klangerzeugende Geräte verwandelt – eine Schminkprozedur als sardonischer Verweis auf einen grassierenden Schönheitswahn. ioanavrememoser.com

Rian Treanor

Die Musik von Rian Treanor basiert auf repetitiven rhythmischen Sequenzen und Patterns, die er in einem ureigenen musikalischen Kosmos zueinander fügt. Unüberhörbar sind dabei Einflüsse von Techno und anderen Clubmusiken, hört man sich aber seine Veröffentlichungen an – etwa das 2020 erschienene Album *File Under UK Metaplasm* –, so glaubt man in den stroboskopischen Soundverkettungen immer wieder auch jene Möglichkeit zu hören, die Treanor in seinem jüngsten Projekt gemeinsam mit dem ugandischen Musiker Ocen James realisiert: die Verbindung seiner durch und durch digitalen Ästhetik mit traditioneller afrikanischer Musik. Mit seinem selber entwickelten elektronischen Instrumentarium schafft Treanor eine unverkennbar eigensinnige und dennoch aus verschiedenen Richtungen zugängliche (und in verschiedene Richtungen anschliessbare) Musik, die somit auch mit der zentralen Idee von Zwei Tage Strom resoniert. riantreanor.com